

Mein Haus für (über)morgen

Titel der Arbeit: #KlimaBewusst - #GutWohneninderZukunft

Name des Verfassers: Mattis Pluquett, 13 Jahre

Mein Bauprojekt heißt #KlimaBewusst beziehungsweise #GutWohneninderZukunft. In diesen Hashtags stecken die verschiedenen Hashtags:

#Klimabewusst

#Soziales Wohnen

#Verschiedene Altersgruppen und

#sozialer Umgang zwischen Mensch und Natur.

#Zusammenleben

Das Haus ist in der Form eines Hashtags gebaut. An jeder Ecke gibt es kleine Einkerbungen und an diesen Einkerbungen gibt es jeweils eine besondere Sache. In der einen gibt es ein Kindergarten mit Spiel- und Freiraum, bei dem andern ein Kaffee. Außerdem sind bei den anderen beiden Aussparungen so etwas wie Außenplätze für die dort stehenden Arbeitsgebäude geplant.

Der gebaute Abschnitt stellt nur einen Teil der ganzen Siedlung dar, der sich immer wiederholt.

Der Maßstab ist 1:200. Manche Details sind etwas größer dargestellt, damit sie erkennbar sind.

Bei den Arbeitsgebäuden beziehungsweise den Arbeitsecke gibt es ein L-förmiges Gebäude in dem ein Büro beziehungsweise auch irgendeine Firma oder auch ein Handwerksbetrieb oder eine Werkstatt untergebracht sein könnten.

In den unteren Etagen des Wohnbereiches leben eher ältere Leute. Hier gibt es etwas kleinere Wohnungen, die dafür direkt zum Innenhof liegen und einen direkten Ausgang haben. Außerdem gibt es dadurch, dass diese Wohnungen gleich im Untergeschoss liegen, einen direkten, ebenerdigen Zugang zu den Wohnungen, also auch behindertengerecht.

In den anderen Etagen können sowohl Familien mit Kindern also auch normale Personen, Studierende oder auch WGs einziehen.

Besonders an dem Bauprojekt ist auch der Innenhof des Hauses, in dem man sich auch kommunikativ und kreativ treffen kann. Oben auf dem Dach - das ist ein Flachdach - gibt es auch soziale Flächen wie ein Hochbeet zur Selbstversorgung und Liegen zum Sonnenuntergang bestaunen und so weiter.

Das Haus fördert das Zusammenleben, also ein Leben wo Menschen gut miteinander zurecht kommen; dass jeder jedem hilft, dass man vielleicht eine Werkstatt hat oder so etwas ähnliches, wo jeder miteinander kommunizieren kann, so dass die Menschen, die dort wohnen, da Freunde und Geborgenheit finden und mit anderen zusammen leben.

Außerdem ist der Verkehr ganz wichtig in dieser Stadt. Denn der ist nicht ganz normal von Autos übertrumpft, sondern es werden Fahrräder und Fußgänger bevorzugt. Es gibt nur eine Doppel-Auto Strecke aber dafür auf jeder Seite eine Fahrradstrecke. Die „Straße“ ist außerdem eine fette Allee, also ein sehr grüner Straßenzug.

Die Fahrräder kann man entweder auf zugewiesenen Plätzen oder in einer Art Fahrradgaragen im unteren Teil des Hauses gleich neben der Eingangstür abstellen. Dort gibt es ein extra Raum an jedem Eingang, also ebenerdig. Dort passen genug Fahrräder rein für alle Bewohner.

Hinter dem Haus gibt es auch einen Park für die Anwohner. Dort gibt es eine Gartenlaube zum Sitzen mit Freunden und einen Spielplatz sowie eine Picknickbank. Das Grün ist mir sehr wichtig, da der CO₂-Ausstoß der vergangenen Jahre eingedämmt und deswegen sehr viel Grün in die Stadt reingepflanzt werden muss.

Und das Grün und die Rasenflächen bildet eine Fläche, die alles so von den Häusern auch abgrenzt und damit die Häuser auch ein bisschen vor Lärm schützt und auch gemütlicher eingebettet sind.

Die Energieversorgung wird hauptsächlich durch Solarpaneele auf dem Dach gewährleistet und ist so klimaneutral und nicht an irgendwelche Konzerne gekoppelt.

KASSEL, 13.12.20 Matti S
S. Kullig